

Wiesbadener T a g b l a t t.

Ämtliches Organ für die Stadt Wiesbaden.

No. 130. Freitag den 5. Juni 1868.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.
Sitzung vom 25. März 1868.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Vorsteher
Glaser.

661—672. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

673. Zu dem Gesuche des Architekten Wilhelm Bogler von hier um Gestattung der Backsteinfabrikation auf dem oberen Schützenhof-Terrain soll berichtet werden, daß unter den von Königlich Hochbauinspektion vorgeschlagenen Bestimmungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

674. Zu dem Gesuche des Glasers Carl Werz von hier um Dispensation von der Errichtung dreier Brandmauern bei Vornahme verschiedener Bauveränderungen an seinem in der Saalgasse belegenen Wohnhause soll berichtet werden, daß der Gemeinderath mit dem zu diesem Gesuche erstatteten Gutachten der Königl. Hochbauinspektion einverstanden sei.

675. Zu dem Gesuche des Maurers Daniel Schlink von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Fabrikation von Feldbacksteinen, zum Graben eines Brunnens und zur Aufstellung einer Arbeiterhütte auf seiner Baustelle oberhalb der Adelhaidstraße soll berichtet werden, daß unter den von Königl. Hochbauinspektion vorgeschlagenen Bestimmungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

676. Zu dem Gesuche des Hoftapeziers Louis Dams von hier um Dispensation von der Errichtung einer Brandmauer bei Vornahme von Bauveränderungen in seiner Hofraithe in der Burgstraße Nr. 5 soll in Uebereinstimmung mit dem Gutachten Königl. Hochbauinspektion Abweisung beantragt werden.

677. Zu dem Gesuche des Tischlers Joseph Köffler von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung eines kleinen Seitenbaues in seiner an der Platterstraße belegenen Hofraithe soll in so lange Abweisung beantragt werden, als Gesuchsteller das Vorderhaus, das er nach seinem Concessions-Decrete schon längst hätte bauen müssen, noch nicht gebaut habe.

678. Zu dem Gesuche des Tischlers Carl Meininger von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses am Ecke der Kapellenstraße und des Dambachthales soll berichtet werden, daß unter den von Königl. Hochbauinspektion vorgeschlagenen Bestimmungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

679. Zu dem Gesuche des Rentniers Wilhelm Enders von hier um Ermäßigung der Stärke einer Brandmauer bei seinem in der Taunusstraße Nr. 15 neu zu erbauenden Wohnhause soll berichtet werden, daß der Gemeinderath mit

dem zu diesem Gesuche erstatteten Gutachten der Königlichen Hochbauinspektion einverstanden sei.

680. Zu dem Gesuche der Heinrich Heuß Wittve von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Vornahme verschiedener Bauveränderungen an dem Hintergebäude ihres in der Elisabethenstraße belegenen Wohnhauses soll berichtet werden, daß gegen die Genehmigung desselben von hier aus nichts einzuwenden sei.

681. Zu dem Gesuche des Maurers Carl Eckelin von hier um Ertheilung der Concession zur Fabrikation eines Brandes Feldbacksteine auf seinem Bauerrain in der fortgesetzten Rheinstraße soll berichtet werden, daß gegen die Genehmigung desselben von hier aus nichts einzuwenden sei, wenn dem Gesuchsteller aufgegeben werde, mit dem Meiler 20 Fuß von der Einfriedigungsmauer des Hofes der höheren Bürgerschule entfernt zu bleiben.

682. Die am 23. I. Mts. stattgehabte Vergebung der Lieferung und Befuhr des Kieles zur Unterhaltung der städtischen Anlagen und Alleen wird den Steigerern genehmigt.

683. Die am 25. I. Mts. stattgehabte Vergebung der Befuhr von weiteren 5 Cubikruthen Steinheimer Pflastersteinen von Diebrich hierher wird den Steigerern genehmigt.

687. Die am 24. I. Mts. stattgehabte Vergebung der Befuhr des für das Rathhaus, Acciseamt, Leichenhaus, den Uhrthurm und die städtischen Schulen pro Winter 1868—1869 erforderlichen Holzes wird den Steigerern genehmigt.

689. Die durch Herrn Scholz verstärkte Baucommission erstattet folgenden Bericht zu dem Gesuche des Dachdeckers Daniel Beckel von hier und Genossen um Eröffnung des fünften Bauquartiers an der Diebricher Chaussee: „Die unterzeichnete Commission hat ihren Auftrag in der Sitzung vom 26. v. M. erhalten, nachdem die Gesuchsteller in einer bei Königlicher Regierung am 20. Januar eingegangenen Schrift sich bereit erklärt hatten, alle Kosten wegen Eröffnung des Bauquartiers selbst zu übernehmen. Dagegen konnte natürlich die Gemeindebehörde Nichts einwenden, und unter dieser Bedingung wird sie innerhalb gewisser Grenzen niemals gegen die Eröffnung neuer Bauquartiere auftreten. Es ist aber trotzdem unerlässlich, die Kosten näher auseinander zu setzen, welche die Bauunternehmer tragen, welche die Stadtgemeinde ganz oder theilweise vorlegen soll, oder trotz jener allgemeinen Zusicherung der Kostenlosigkeit selbst übernehmen muß. Eine Erklärung des Herrn Architekten von Köppler hat bereits diese natürlichen Einschränkungen gemacht. Es ist der Stadtgemeinde nicht mehr zu verübeln, wenn sie widerwillig ist gegen alle Anträge, die darauf hinauszielen, nach Belieben von Bauspeculanten Baulinien zu eröffnen, durch Expropriation die Straßenflächen zu erwerben und dann herzustellen und gleichzeitig für Canalisirung und Beleuchtung Sorge zu tragen. Die Erwägung, daß dies zu Nichts führt, als Gemeindemittel aufzuwenden, um den Grundbesitzern eines Theils durch Umwandlung ihrer landwirthschaftlich benutzten Grundstücke in Bauerrain große Vortheile zu gewähren, anderentheils die natürliche Interessenverbindung der Bodeneigenthümer und Bauunternehmer zu zerreißen und durch Privilegien gewisse Localitäten zu begünstigen, muß zu einem Verfahren führen, wie es in den meisten Großstädten, z. B. in Berlin und Leipzig adoptirt ist, wie es auch neuerdings wieder in unserer Nachbarstadt Mainz bei Gelegenheit eines Projectes zur Bebauung des s. g. Gartenfeldes von dem dortigen Stadtbaumeister E. Krehfig in einer kleinen Broschüre (Mainz 1868, Seifert'sche Buchhandlung) empfohlen wird. Dieses Verfahren besteht einfach darin, daß die Kosten für Anlagen, welche allein dieses oder jenes Terrain zum Bauerrain

machen, die Straßenanlagen und die Anlage der Canäle von den Grundeigenthümern, die einzig den Vortheil davon haben, getragen werden müssen. Im Uebrigen trägt die Stadt nur die Kosten öffentlicher Anlagen, die allen oder den meisten ihrer Einwohner zu Gute kommen müssen, z. B. der öffentlichen Plätze, Parkanlagen, Alleen u. s. w. ganz oder zum Theil.

„Mit der Ausführung dieser Grundsätze läßt sich nun überhaupt das alte Verfahren, wider ohne Zustimmung der Grundeigenthümer Bauquartiere durch Zwangsentäußerung zu schaffen, nicht vereinigen. Wollte man aber plötzlich von einer einmal gewohnten Einrichtung abgehen, so würde jedenfalls für einige Zeit, bis sich die wahren Interessen der jetzt einander entgegengesetzten Grundeigenthümer und Bauunternehmer ausgeglichen hätten, eine Störung im Neubau und ein empfindlicher Wohnungsmangel eintreten. Auch die Uebernahme der oben bezeichneten Kosten, welche man bisher den Bauenden nur theilweise zugemuthet hat, muß ihnen in einer Uebergangsperiode möglichst erleichtert werden und es kann dies geschehen durch Vorlagen der Stadt für die Kosten der Anlagen, welche schließlich von den Privaten bestritten werden müssen.

„Diese Anlagen selbst als dereinst in's Eigenthum der Stadt übergehend und von dieser dann zu unterhalten, werden am zweckmäßigsten nach wie vor von der städtischen Bauverwaltung ausgeführt und die Beiträge von den Adjacenten erhoben.

„Zunächst hat die Commission sich geeinigt, Ihnen einen Vorschlag zu machen, wegen Abgrenzung eines Bezirks, der sich zur Erweiterung der Stadt in geschlossenen Straßen eignet, in welchem zunächst ohne Weiteres Jedem, der sich den nachfolgenden Bedingungen unterwirft, die Eröffnung neuer Bauquartiere überlassen werden kann. Ohne diese Beschränkung dürfte sonst wegen gewisser Vortheile, die sich z. B. bei dem Bebauen öffentlicher Wege darbieten, die Ausdehnung der Stadt wiederum eine unnatürliche einseitige, die bisherigen Centren des Verkehrslebens verlegende werden, die Commission schlägt Ihnen daher vor, nach Süden und Westen der Stadt, wo fast allein das Bedürfnis nach geschlossenen Bauquartieren hervortritt, als Grenze zu bezeichnen,

I. gegen Süden eine Linie, fortgesetzt in der Richtung des neu regulirten Weges von der Mainzerstraße nach der Neumühle, unterhalb der Gasfabrik hergehend und die Viebricher Chaussee schneidend,

II. rechtwinklig auf diese Linie stoßend gegen Westen eine Linie gezogen durch den unmittelbar an der Zintgraff'schen Gießerei von Süden nach Norden angelegten Weg in der Verlängerung bis auf die Emserstraße, woselbst diese Linie zwischen den Häusern des A. Dochnahl und dem Schwalbacher Hof mündet.

„Innerhalb dieser Fläche wird die Stadt die Eröffnung jeden Bauquartiers im directen Anschluß an bereits behaute Flächen befürworten, wenn nach vorgelegten unbeanstandet gebliebenen Plänen die baulustigen Grundeigenthümer folgende Verpflichtung eingehen:

1) die sämtlichen inneren Straßen der Quartiere resp. die zu deren Anlage erforderliche Grundfläche, ehe irgend eine Concession oder ein Baudecret erteilt wird, der Stadtgemeinde zu überweisen und die auf Eigenthumsübertragung gerichteten Anträge zu stellen oder dafür, daß dies geschehe, genügende Caution dem Gemeinderath zu bestellen;

2) die Außenstraßen der Quartiere in halber Breite zu acquiriren, oder wo die Stadtgemeinde, wie bei den bestehenden Außenstraßen, die noch einseitig sind und auf der andern Seite bebaut werden sollen, selbst die Straßenfläche acquirirt hat, derselben die Hälfte der Kosten des Grunderwerbs nach den Preisen des neu anzulegenden Quartiers zu ersetzen;

3) die Herstellung der Fahrbahn der inneren Straßen und die Herstellung

der Trottoire längst der bebauten Flächen der Art zu bestreiten, daß die Stadt nach einem Voranschlag, der übrigens keinerlei Begrenzung dieser Verpflichtung aufstellt, die Arbeiten ausführt und den Ersatz ihrer Auslagen von den Bauunternehmern der betreffenden Quartiere einzieht;

4) die Kosten der Canalisation in den inneren Straßen ganz, in den Außenstraßen, wenn nicht zwei Canäle parallel mit den beiden demnächst zu erbauenden Häuserreihen für vortheilhaft erachtet werden, in welchem Falle die auf einer Straßenseite Bauenden die Kosten des auf der betreffenden Seite anzulegenden Kanals ganz tragen müssen, zur Hälfte zu übernehmen.

Für die Vorlagen, welche die Stadtgemeinde gemäß der Verpflichtungen der Bauenden unter 3 und 4 zu machen genöthigt ist, wird dieselbe von den Bauunternehmern Caution auf irgend welche dem Gemeinderath hinreichend scheinende Art verlangen und von deren Bestellung die Concession zum Bauen abhängig machen;

5) das von der Stadtgemeinde innerhalb der Bauquartiere und nach deren Projektirung zu öffentlichen Anlagen, als freien Plätzen, nach Abzug der dieselben umgebenden oder durchschneidenden Straßen, Park- oder Gartenanlagen und Alleen zu acquirirende Terrain desselben für den bezahlten Preis an Eigenthum zu überlassen.

Um nicht durch üblen Willen oder mangelnde Einsicht eines Einzelnen nützliche Projekte gänzlich zu hemmen, dürfte es sich empfehlen in jedem Falle, wo die Bauunternehmer des genehmigten Quartieres zu $\frac{3}{4}$ (drei Vierttheilen) des Eigenthums, welches zum Quartier und den sämtlichen dasselbe umgebenden Straßen, soweit nach No. 1 und 2 oben die Bauenden dasselbe bereit legen müssen, nachweisen können, denselben das Expropriationsverfahren gegen die nicht consentirenden Grundeigenthümer zu gestatten. Gleicher Weise müßte dasselbe die Stadtgemeinde zu den öffentlichen Wegen und Canälen, soweit sie deren Herstellung vorlageweis bestreitet, gegen Jeden in Anspruch nehmen können.

Die vorstehend redigirten Bedingungen, welche dem Gemeinderath zur Genehmigung vorgetragen werden, belasten die Bauunternehmer nicht übermäßig, aber sie zwingen dieselben, sich untereinander über die Beitragspflicht zu den gemeinsamen Lasten zu einigen.

Man konnte es der Stadtgemeinde nicht mehr zumuthen den wechselnden Eigenthümern der Baustellen und Häuser nachzugehen, um von ihnen die schmalen Beiträge zu den Kosten der Straßen und Canäle einzutreiben. Empfohlen wird es sich jedenfalls, nach den Verhältnissen gegen Caution eine Stundung eintreten zu lassen, jedenfalls bis zur Vollendung der Bauten.

Die Bedingungen werden in Anwendung auf den bestimmten Fall klarer und erlauben wir uns deshalb, dieselben auf das Gesuch um Eröffnung des V. Bauquartiers vor der Adelheidstraße zwischen Moriz- und Adolphstraße angewandt, zu specialisiren.

Die Gesuchsteller sollen:

1) Längs der Viebricher Chaussee eine 20 Fuß breite Fahrbahn liegen lassen und der Stadtgemeinde zu Eigenthum übertragen, hinter welche die 30 Fuß tiefen Hausgärtchen und dann die Gebäude zu stehen kommen und die Kosten eines unter der Fahrbahn zu führenden Kanals auf sich nehmen;

2) längs der Adelheidstraße die Kosten der Straßenfläche dieser Straße, sammt Canal und Fahrbahn nach den jetzt dort zu zahlenden Preisen zur Hälfte der Stadtkasse ersetzen und die Kosten des südlichen Trottoirs dieser Straße ganz zu übernehmen;

3) in Fortsetzung der Morizstraße, die östliche Hälfte des zur Fortführung dieser Straße nöthigen Terrains hinlegen und der Stadt zu Eigenthum überweisen und die Hälfte der Kosten des Kanals übernehmen;

4) nach Süden hin die neue Straße in halber Breite für die Stadt erwerben und die Hälfte der Kosten zum Canal beitragen. Die Längen der Straßen und Canäle berechnen sich von der Mitte der schneidenden Straßen oder Canäle aus;

5) für die Erfüllung aller aus den Vorlagen der Stadt für Anlagen und Canäle ihnen entstehenden Verpflichtungen auf irgend eine Art gemeinsam Sicherheit bestellen. Immerhin wird auch in diesen Fällen die Stadt durch die Vorlage der Hälfte von den Kosten der Straßen und Canäle in den Außenfronten der neuen Quartiere, bis zum demnächstigen Anschluß neuer Quartiere, und in den Kosten für die Fortführung der Canalstrecken bis zu möglichen Anschlüssen oder Ausläufen nicht geringe Kosten zu tragen haben.

Die Commission stellt einstimmig den Antrag, der Gemeinderath wolle unter den oben im Allgemeinen ausgeführten und sodann auf den vorliegenden Fall angepaßten Bedingungen das rubricirte Gesuch befürworten.

Der Gemeinderath erklärt sich mit den in diesem Berichte entwickelten Ansichten einverstanden und soll unter den von der Commission vorgeschlagenen Bedingungen Willfährung des Gesuches beantragt werden.

(Schluß folgt.)

Bekanntmachung.

Das Gesuch des Herrn Bürgermeisters Fischer dahier um Enthebung von seinem Amte, insbesondere die Neuwahl eines Bürgermeisters für die Stadt Wiesbaden betreffend.

Durch Rescript Königl. Verwaltungs-Amtes dahier vom 27. v. M. bin ich mit Beziehung auf die Wahlordnung zum Gemeindegesetz vom 26. Juli 1854 (Verordnungsblatt de 1854, Seite 193) beauftragt worden, die Abtheilungslisten über die Urwähler aufzustellen, offen zu legen und die Wahlmänner wählen zu lassen.

Nachdem nun die Abtheilungslisten auf den Grund der neuen Gemeindesteuer-Heberolle aufgestellt und durch eine Commission des Gemeinderaths geprüft worden sind, werden dieselben in Gemäßheit des §. 4 jener Wahlordnung hiermit acht Tage lang öffentlich angelegt und können während dieser Frist Einsprachen gegen deren Richtigkeit bei dem Unterzeichneten erhoben werden.

Es wäre um so mehr zu wünschen, wenn die Wahlberechtigten die Abtheilungslisten einsehen würden, als angenommen werden muß, daß Viele von denselben nach der sich zum erstenmal auf die neue Steuerveranlagung stützenden Abtheilung der drei Wählerclassen nicht wissen können, zu welcher Abtheilung sie gehören.

Zur Erläuterung wird hierbei bemerkt, daß die Gemeindesteuer-Heberolle auf einen Zuschlag von 60% zur Staatssteuer aufgestellt worden ist und daß hiernach alle wahlberechtigten Gemeindebürger (wzu nach §. 69 des Gemeindegesetzes auch die hier pensionirten Staatsdiener zählen), welche 51 Thlr. 18 Sgr. und mehr Gemeindesteuer jährlich entrichten, zur I. Abtheilung, diejenigen, welche 51 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf. bis einschließlich 23 Thlr. 9 Sgr. 8 Pf. Gemeindesteuer jährlich entrichten, zur II. Abtheilung, und alle, welche 23 Thlr. 8 Sgr. 5 Pf. und weniger Gemeindesteuer jährlich zu entrichten haben, zur III. Abtheilung gehören.

Wiesbaden, den 30. Mai 1868.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Königl. Amtsgerichts zu Wiesbaden werden Freitag den 5. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause zu Wiesbaden folgende Mobilien, nämlich:

- a) 1 Glasschrank,
- b) 1 Tisch, 2 Stühle,
- c) 1 Bett, 1 Commode, 6 Stühle,
- d) 1 Ladeneinrichtung

versteigert werden.

Wiesbaden, den 4. Juni 1868.

Der Gerichts-Vote.
Mayer.

513

Bekanntmachung.

Montag den 8. d. M. Mittags 1 Uhr läßt Fried. Kilian von hier circa 4 1/2 Morgen Wiesenras, bei der Dietenmühle gelegen, an Ort und Stelle öffentlich versteigern.

Sonnenberg, den 3. Juni 1868.

Der Bürgermeister.
Wintermeyer.

10068

N o t i z e n.

Heute Freitag den 5. Juni, Vormittags 9 Uhr:

Mobilien-Versteigerung der Erben der Frau Revisionsrath Kossel Wittwe, Nerostraße 20. (S. Tagbl. 129.)

Kleinkinderbewahranstalt.

Von der englischen Kirchengemeinde ein Geschenk von 20 fl. 10 kr. und von Fräulein von Josts 1 fl. 45 kr. erhalten zu haben, bescheinigt mit dem verbindlichsten Danke

Der Vorstand.

55



Markt 7.

Wieder eingetroffen:

Matfische per Pfd. 15 kr., Hechte 24 kr., Turbot 24 kr., Seezungen 32 kr., sowie schöne Forellen, Rheinsalm, Aale, neue Matjes-Haringe, 1. Qualität, neuer Kaviar, russ. Sardinen etc.

Aepfelwein, vorzüglich, sowie gutes Lagerbier und meine bekannten empfehlenswerthen Weine sind zu haben
Hirschgraben 1.

P. J. Knefeli. 10071

Rührer Ofen-, Ziegel- und Schmiedefohlen,
direct vom Schiff, zu beziehen bei August Romberger, Moritzstr. 7. 9850

Ein Retourbillet (erster Classe) von hier nach Paris, bis zum 26. Juni gültig, ist billig zu verkaufen Mühlgasse 11. 10134

Mauergasse 5 ist eine Grube Dung unentgeltlich abzuholen. 10057

Ein gebrauchter gr. Damentoffer billig zu verkaufen. Näh. Exped. 10081

Neugasse 12 ist ein Acker ewiger Alee zu verkaufen. 10080

Doxheimerstraße 25 sind schöne Dickwurzpflanzen zu haben. 10077

Bleichstraße 8 sind schöne Dickwurz-, Wirsing-, Kohlraben- und Weißkranzpflanzen zu haben. 10090

2 frischmelkende Ziegen zu verkaufen Taunusstraße 31, Hinterhaus. 10086

Heidenberg 4 sind Kartoffeln per Kumpf 8 kr. zu haben. 10103

Ein guter Flügel ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. 10053

Bekanntmachung.

Wegen Veräußerung der alten Synagoge und des dazu gehörigen Hofraums wird eine Gemeindeversammlung auf den 7. d. Mts. Vormittags 10½ Uhr im Local der Synagoge hiermit anberaumt.

Es werden dazu alle zum israelitischen Cultusverbande gehörigen Bürger in Wiesbaden, Sonnenberg und Dotzheim mit dem Anfügen eingeladen, daß wegen der Wichtigkeit des Gegenstandes gegen jeden Nichterscheinenden, welcher die Gründe seiner Verhinderung nicht vorher bei einem Mitgliede des Vorstandes schriftlich angezeigt hat, eine Geldstrafe erkannt werden wird.

Wiesbaden, den 4. Juni 1868.

149

Der Vorstand der israel. Cultusgemeinde.

Gelegenheits-Geschenke

jeder Art, in geschnitztem Holz und Xyloplastique.

9874

Max Jungé, Taunusstraße 9.

Geräucherte Kinnbäder per Pfd. 22 kr. Steingasse 23. 10050

Stachelbeeren zu verkaufen Wilhelmshöhe No. 2. 10056

Ein Ofen frisch gebrannter

Feldbacksteine,

fast durchgehends weiße und harte, wird preiswürdig abgegeben.

Näheres bei Ph. Nagel, Friedrichstraße 28. 10040

Röderallee 6 bei D. Röder werden neue und alte **Rohrstühle** geflochten 10102

Ein Real ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 9879

Ein seidener, sowie ein leichter **Luchpaletot** werden billig abgegeben. Näh. in der Exped. 9879

Mainzer Bote **Saxel** wohnt kl. Webergasse 3. 10075

Hirschgraben 8 sind einthürige **Kleiderschränke** und **Bettstellen** zu verkaufen. 10091

Kopffalat bei Gärtner **Müller**, Mainzerstraße 2. 10066

Eine 4 schubladige **Kommode** zu verk. Friedrichstraße 30, Hinterh. 10060

Eine Grube **Dung** ist zu verkaufen Feldstraße 3. 10045

Eine große Grube guter **Pferdemist** wird **Hainerweg 7** billig abgegeben. 10088

Ein doppelarmiger **Zug** für zwei Glasflammen ist zu verkaufen Röderallee 16. 9964

Ein Morgen ewiger **Alee** an der Moritzstraße zu verk. Friedrichstr. 30. 9535

Dambachthal 8 sind 3 lackirte **Bettstellen** zu verkaufen. 9447

Steingasse 35 sind **Kartoffeln** per Kumpf 8 kr. zu verkaufen. 10093

Verloosungen.

Kassel, 1. Juni. Kurhessische 40 Thlr.-Loose. Serienziehung vom 1. Juni.
Serie Nr. 77 92 128 372 546 602 619 642 766 790 834 847 1235 1548 1695 1888
2016 2075 2252 2839 2913 2947 3025 3088 3170 3218 3262 3384 3499 3617 3658
3670 3748 3833 3935 4370 4471 4695 4816 5022 5303 5400 6086 6159 6163 6371
6374 6391 6392 6580.

Karlsruhe, 2. Juni. Bei der heutigen Prämienziehung der badischen 100 Thlr.-Loose fielen auf folgende Nummern die beigesetzten hohen Gewinne: Nr. 102848 100,000 Thlr., Nr. 116371 16000 Thlr., Nr. 76301 6000 Thlr., Nr. 102808 1600 Thlr., Nr. 116355 102825 76340 je 800 Thlr., Nr. 116377 13593 5079 28761 76338 28775 28791 je 400 Thlr.

Wien, 2. Juni Bei der heutigen Serien-Ziehung der 1839er Loose wurden folgende Serien gezogen: 41 205 253 579 682 761 795 804 846 851 876 878 903 1015 1052 1094 1152 1156 1185 1281 1425 1466 1504 1704 1723 1760 1857 1906 1949 2032 2139 2073 2108 2122 2132 2134 2216 2252 2287 2294 2312 2320 2349 2387 2454 2475 2535 2559 2582 2586 2589 2640 2679 2713 2780 2822 2957 2986 3019 3060 3072 3198 3274 3294 3326 3486 3495 3519 3532 3617 3638 3741 3744 3783 3799 3816 3824 3871 3882 3924 3953 4012 4093 4095 4338 4491 4562 4566 4577 4600 4736 4749 4765 4831 5033 5071 5072 5200 5208 5230 5328 5386 5391 5407 5472 5602 5634 5637 5708 5737 5744 5774 5896 5918.

Frankfurt, 3. Juni (Viehmarkt.) Der gestrige Markt hatte nur wenige Käufer von auswärts aufzuweisen, was den hiesigen Metzger zu Gute kam, da die Preise für Ochsen einen erheblichen Abschlag erlitten. Kühe waren nur wenig am Platz und kam der Fall vor, daß eine Kuh viermal ihren Besitzer während der Marktstunden änderte. Hammel zahlreich, aber theuer. Kälber hielten sich billig. Zugetrieben waren: 160 Ochsen, 30 Kühe, 100 Kälber und 200 Hammel. Die Preise stellten sich:

Ochsen	1. Qualität per Ctr.	33 fl.	2. Qualität	31 fl.
Kühe und Rinder	1. " " "	31 " "	2. " "	28-29 "
Hammel	1. " " "	30 " "	2. " "	27-28 "
Kälber	1. " " "	27 " "	2. " "	" "

Tages-Kalender.

Die Bildergalerie
(Wilhelmstraße 7, Parterre)
ist geöffnet: Sonntags, Montags, Mitt-
wochs und Freitags Vormittags von
11 bis 4 Uhr Nachmittags

Das Museum der Alterthümer
(Wilhelmstraße 7)
ist geöffnet: Montags, Mittwochs und
Freitags Nachmittags von 3-6 Uhr.

Die Königliche Landesbibliothek
(im dritten Stock)
ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Frei-
tag Vormittags von 10-12 und Nach-
mittags von 2-5 Uhr.

**Die Bibliothek und das Lesezimmer
des Gewerbevereins**
(Kleine Schwalbacherstraße 2a)
ist täglich von 10-12 Uhr Vormittags
und 2-8 Uhr Nachmittags, mit Aus-
nahme der Sonntag- und Donnerstag-
Nachmittage, geöffnet.

Das naturhistorische Museum
ist geöffnet: Sonntags und Mittwochs
von 11 bis 1 Uhr und von 2 bis 6 Uhr.
Montags und Freitags von 2 bis 6 Uhr.

Heute Freitag den 5. Juni.
Musik am Kochbrunnen
Morgens 6 Uhr.
Cursaal zu Wiesbaden.
Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:
Concert.

Turnverein.
Abends 8 Uhr: Ringturnen.
Arbeiter-Bildungsverein.
Abends 8 Uhr: Rechnen und Französisch.
Cäcilienverein.
Abends 8 Uhr: Gesammtprobe in der höh.
Töchter Schule.
Männergesangsverein „Concordia“.
Abends 9 Uhr: Probe.

Frankfurt, 3. Juni.					
Pistolen	9 fl.	49	— 51	tr.	Amsterdam 100 ³ / ₈ 1/4 b. n. G.
Holl. 10fl.-Stücke	9	54	— 56	"	Berlin 104 ⁷ / ₈ 105 b.
20 Frech-Stücke	9	29	— 30	"	Essen 105 B.
Russ. Imperiales	9	50	— 52	"	Hamburg 88 ³ / ₈ P. 88 ³ / ₈ G.
Preuss. Friedr.-d'or	9	56 ¹ / ₂	— 57 ¹ / ₂	"	Leipzig 105 B.
Dufaten	5	88	— 40	"	London 119 ³ / ₈ G.
Engl. Sovereigns	11	55	— 59	"	Paris 95 P.
Preuss. Cassen-Meine	1	44 ⁷ / ₈	— 45 ¹ / ₂	"	Wien 101 ⁷ / ₈ 3/4 b. n. G.
Dollars an Gold	2	27 ¹ / ₂	— 28 ¹ / ₂	"	Discount 3 % G. (Hierbei 2 Beilagen.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag

(I. Beilage zu No. 130)

5. Juni 1868.

Biersaal und Sommerhalle auf der Actienbrauerei.

Stets vorzügliches Bier aus der Heinrich'schen Brauerei, reine Weine,
Borsdorfer Aepfelwein und gute Speisen. 10039

Liebig's Fleisch-Extract,

dargestellt in den Etablissements von Rob. Tooth in Sidney (Australien),
General-Depôt bei Cassel & Comp. in Cöln.

Dieses, als Ersatz des frischen Fleisches so schätzbare Product, welches sowohl in sanitätlicher wie in ökonomischer Hinsicht auf's Wärmste zu empfehlen ist, ist zu folgenden Preisen zu haben:

1 Topf (1 Pfd. engl.): Thlr. 3. 25. 1 Topf ($\frac{1}{2}$ Pfd. engl.): Thlr. 1. 28.
1 Topf ($\frac{1}{4}$ Pfd. engl.): Thlr. 1. 1 Topf ($\frac{1}{8}$ Pfd. engl.): 16 Sgr.

in den Niederlagen bei den Herren:

A. Brunnenwasser.

Ph. Nagel.

Chr. Ritzel Wtw.

F. L. Schmitt.

H. Sulzer.

9123

Trompeten-, Flöten-, Fiedel-, Klapp- und andere Schwarzwälder Uhren
in gewöhnlichen, sowie auch in geschnitzten Kästen empfiehlt billigst
9874 **Max Jungé, Taunusstraße 9.**

Extractum carnis Liebig

von

Liebig's Extract of Meat Company.

General-Depôt für Wiesbaden bei

9612

A. Schirg, Schillerplatz 2.

Berschiedene kleine und größere Landgüter, sowie in sehr frequenter Lage
gelegene Geschäftshäuser, sowohl in als außerhalb der Stadt, sind zu verkaufen
durch das **Wiesbadener Geschäfts-Nachweise-Bureau,**
10106 Kirchhofsgasse 6.

Ein noch sehr gut erhaltenes, wenig gebrauchtes **Piano-forte** und
einige **Aleider- und Wäsche-Schränke** sind sogleich zu verkaufen Wilhelms-
höhe Nr. 2. 10046

Platterstraße 11 sind zwei neue nußbaumene ovale **Tische** zu verk. 10044

Photographisches Atelier von H. Gläser,

Taunusstraße 19.

Tägliche Aufnahmezeit von Morgens 6 Uhr bis Abends 6½ Uhr. 878

Im großen Casino-Saale, Friedrichstraße 16
nur kurze Zeit:



Der weltberühmte zooplastische Garten

Täglich geöffnet

von Morgens 9 Uhr bis Abends 8 Uhr.

Entrée 18 fr. Kinder unter 10 Jahren zahlen die
Hälfte. F. A. Zobel. 952

Strickbaumwolle.

Durch sehr vortheilhaften Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, diese sehr
billig abzugeben und empfehle alle Sorten gebleichte und ungebleichte **Estre-
madura**, weiße **Super-Strutt**, englische **Vigonia**- und **Merino**-
Wolle, gereifte **Baumwolle** in allen Farben, hochrothe, rosa, blaue und
braune, sowie alle **Häkel**- und **Nähgarne**. 226

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens.

Weinbergspfähle zu verkaufen bei **W. Gail**, Dogheimerstraße 29a. 8574

Sargmagazin Nerostraße 34. 1528

F. Machenheimer, Kupferschmied,
Mühlgasse 13 — Hinterhaus,

empfehlte sich im Verzinnen aller Arten Metalle bei schneller und billiger
Bedienung. 9717



Am 17. und 18. Juni

Gewinn-Ziehungen 1. Klasse der Frankfurter Lotterie. Original-Loose zu
3 Thlr. 13 Sgr., halbe zu 1 Thlr. 22 Sgr., viertel zu 26 Sgr. — Ver-
loosungsplan, Gewinnlisten gratis — sind direkt zu beziehen bei

Moritz Stiebel Söhne,

9482

Hauptkollektors in Frankfurt am Main.

Ein Ofen von circa 100,000 Feldbacksteinen, eben ausgebrannt, am
Schiersteinerweg sitzend, zu verkaufen. Näheres bei

Jacob Rath, Rheinstraße. 9926

Befanntmachung.

Schwalbacherstraße Nr. 2 sind gute **Eklatoffeln** zu verkaufen. 9980

Ein gebrauchtes **Canape** steht billig zu verkaufen Wellritzsstraße 4. 9991

Ein neues **Nächtischchen** zu verkaufen Hochstraße 4. 9949

E I S

zu jeder Tageszeit bei

Georg Weidig, Kirchgasse 12. 10031

Verschiedene **Mahagoni-Möbel** zu verkaufen Lehrsstraße 1, Parterre. 9180

Aux Fabriques de Lyon,

Maison française,

S Taunusstrasse S.

Französische gewirkte **Cachemir-Long-Châles**, medallirte

Muster aus der Ausstellung zu 150 fl. und 180 fl.;

ditto dunklere Farben zu 60 und 70 fl.;

ditto Werth 70 fl., verkauft zu 42 fl.;

ditto gestreifte zu 12 fl.;

schwarze gestickte **Cachemir-Châles** von 5 fl. 30 fr. an;

Foulard-Kleider von 14 fl. an das Kleid;

ditto indische, von 21 fl. an das Kleid;

Taffetas jardinière haute Nouveauté zu 23 fl. 20 fr. das Kleid;

Grisaille chinée, rayée & à Carreaux erste Qualität zu 25 fl. das Kleid;

schwarzer **Faille** von 2 fl. 48 fr. an der Mètre;

schwarzer **Choner Taffetas**, gute Qualität für Confection und Kleider, von 2 fl. 20 fr. an der Mètre;

Suitane in allen Farben zu 4 fl. 30 fr. das Kleid von 15 Ellen;

Jardinière, elegante Stoffe für Kleider zu 4 fl. 30 fr. das Kleid;

Lainos parisien, das Kleid von 15 Ellen zu 3 fl.;

Foulard de laine, sehr schöne Stoffe, Werth 10 fl., zu 5 fl. 24 h. das Kleid;

Louisiane, Frühjahrsstoffe, zu 5 fl. 30 fr. das Kleid;

schwarze, französische **Alpaga**, schöne Qualität von 36 fr. an den Mètre;

Spitzen-Châles von 4 fl. 30 fr. an;

Spitzen-Rotondes von 12 fl. an;

Spitzen-Schirm-Ueberzüge von 1 fl. 45 fr. an;

eine große Auswahl in **Lama-Châles**, **Rotondes**, **Paletots** aller Art, **Tuniques**, **Robes** &c. &c. zu wahren Fabrikpreisen;

Gestickte **Taschentücher** von 18 fr. an;

glatte **Batist-Tücher** von 4 fl. 30 fr. an das Duzend;

Foulard-Tücher, **Damen-** und **Herren-Cravatten**,

Guipur-Kragen &c. &c. zu sehr billigen Preisen.

NB. Eine Parthie französische, gewirkte **Long-Châles**, zurückgesetzte Mustern, sehr schöne Qualität, zu 20 fl. 348

Maurice Ulmo, fabrique de soieries, rue Bourbon 35 Lyon.

Restaurant Greimel, Badischer Hof, Nerostrasse 7, Table d'hôte 1½1 Uhr à 36 kr.

Alle der Saison angemessene Speisen nach der Karte, sowie alle Sorten in- und ausländische Weine und Lagerbier.

9602

C. Greimel.

G. A. Schröder, Hof-Friseur, Webergasse 15,

empfehlte sein neu eingerichtetes amerikanisches Kopfwaschen (sehr wohlthuend und erfrischend für den Kopf), französische und englische Parfümerien, sowie alle Toilettenartikel. 263

A. Bauer, Vergolder — Mauergasse Nr. 2,

empfehlte Fenstergallerien, grad und geschweift in Braun und Gold, sowie ganz Gold von 1 fl. 30 kr. an per Stück. 9712

Familien-Bund.

Allen Mitgliedern und Interessenten hiermit die ergebenste Anzeige, daß unser **Central-Geschäfts-Bureau** von heute an im Locale des ehemals Nass. Steueramtes,

Neugasse Nr. 2,

sich befindet und unser Geschäft zunächst mit Section I „den Commissions- und Placirungs-Angelegenheiten“ beginnt. Bureaustunden: Morgens von 8—12 Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.

Wiesbaden, den 2. Juni 1868.

Der Verwaltungsrath. 9698

Ausstellklämme, das Neueste mit Goldschild, sowie auch ganz schwarze Reissklämme, Gold- und Hornknopf-Spangen für Damen und Kinder, sowie alle Sorten Frisir- und Staubklämme, Bandeauklämmchen, Lockenwickel, Seife, Haaröl, Pomade, Eau de Cologne billigt bei **F. Lehmann**, 226 Goldgasse, Ecke des Grabens.

Wasch- und Wringmaschinen

empfehle unter Garantie der Güte zu billigen Preisen. Gebrauchsanweisungen gratis. **J. Kimmel**, Eisenwaaren-Handlung, Langgasse 9. 9789

Große vollsaftige Messina-Apfelsinen, dünnchalige Messina-Citronen

empfehlte billigt

Chr. Ritzel Wwe.

9146

Feinsten Estragon-Zafelessig

per Schoppen 8 kr. empfehlte

J. Adrian, Marktstraße 36.

9578

Heute Abend präcis 8 Uhr **Gesammtprobe** in der höheren Töchterschule.

Bayrischer Hof.

Heute Freitag den 5. Juni:

Frei-Concert

der beliebten Komiker-Gesellschaft **Zenkert** und **Ohaus** aus Offenbach,
sowie des Pianisten **Honesta** aus Basel.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

10087

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Die- tings und Freitags.)

Adelheidstraße 5 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 9397

Grosse Burgstrasse 8 Bel-Etage

ist eine elegant möblirte Wohnung von 4-5 Zimmern zu vermieten. 8243

Kleine Burgstraße 4 ist eine Wohnung, enthaltend 3 Zimmern mit Zube-
hör auf den 1. October auch früher zu vermieten. 9956

Dohheimerstraße 19 Bel-Etage ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 9327

Emserstraße 24 ist eine geräumige Wohnung, bestehend in 5 Zimmern nebst
Zubehör, wozu Stallung und Remise gegeben werden kann, sofort zu ver-
mieten. Näh. im Hinterhaus od. bei F. Räßberger, Webergasse 33. 5093

Faulbrunnenstraße 9 2 St. h. sind möblirte Zimmer zu vermieten.

Einzusehen von Morgens vor 8, Mittags von 1-3 Uhr. 5488

Frankfurterstraße 5a sind freundlich möblirte Zimmer mit Kost zu
zu vermieten; auch sind daselbst Bäder im Hause zu bekommen. 9120

Friedrichstraße 23 sind mehrere möblirte Zimmer getrennt oder zusammen
sogleich zu vermieten. 10097

Friedrichstraße 33 sind 2 Zimmer ohne Möbel sofort zu vermieten. 10055

Untere Friedrichstraße bei P. Borgmann sind möblirte Zimmer (Bel-
Etage) im Ganzen oder getheilt zu vermieten, auf Verlangen mit Kost. 10028

Hainerweg 7 sind 2 elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 9838

Heidenberg 18 ist ein Dachlogis an stille Leute gleich zu vermieten. 10099

Helenenstraße 12 ist eine Mansardstube gleich zu vermieten. 10060

Helenenstraße 14 Bel-Etage Salon und Zimmer möbl. zu verm. 9968

Hochstraße 2 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8894

Kapellenstraße 3 Bel-Etage sind möblirte Zimmer zu vermieten. 9883

Kirchgasse 12 ist ein schön möblirtes Zimmer auf gleich zu verm. 10031

Kirchgasse 13 im 3. Stock ist ein geräumiges, schön möblirtes Zimmer
mit einem auch zwei Betten sogleich zu vermieten. 9359

Kirchgasse 15 Parterre sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 8481

Kirchgasse 4, 1. Stock, ist ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 10107

Leberberg 4

ist eine möblirte Parterre-Wohnung, bestehend aus einem Salon und vier
Zimmern zu vermieten. 9967

Lehrstraße 9a ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6388

Louisenplatz 1 ist die Bel-Etage, 8 Zimmer u., auf 1. October zu ver-
mieten. Näheres daselbst 2 Treppen hoch. 10119

Ludwigstraße 1 ist ein kleines Dachlogis auf den 1. Juli zu verm. 10000

Mainzerstrasse

ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Manjarde, Küche, Keller, Mitbenutzung der Waschküche, des Gartens und der Bleiche, nebst Gasbeleuchtung, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Exped. 9908

Mainzerstraße 14

- ist die Bel-Etage möblirt zu vermieten. 4027
 Mainzerstraße 16 Bel-Etage sind 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 10122
 Marktplatz 3 im Seltenbau ist ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 10133
 Marktstraße 6 Parterre sind 2 schöne Zimmer neu möblirt zu verm. 9819
 Marktstraße 6 ist in der Bel-Etage eine gut möblirte, schöne Wohnung von 7 Piecen, Küche, 3 Mansarden, Keller und Holzstall für den Sommer oder auch auf das Jahr zu vermieten. 7448
 Mauergasse 5 1 Stiege hoch ist eine Wohnung an eine stille Familie auf 1. Juli zu vermieten. 10057
 Metzgergasse 35, 3. St., ist ein Zimmer zu vermieten. 10038
 Michelsberg 1 ist ein freundl. möblirtes Zimmer zu vermieten. 9586
 Michelsberg 22 ist ein möblirter Salon und Cabinet zu vermieten. 8104
 Moritzstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 9723
 Moritzstraße 6 ist vom 1. Juli Zimmer und Cabinet zu verm. 9938
 Oranienstraße 18 Parterre ist ein gut möblirtes Zimmer zu verm. 9171
 Rheinstraße 10 zwei Stiegen hoch sind zwei kleine Zimmer möblirt zu vermieten. 9870

Rheinstrasse 13

- ist die Bel-Etage, elegant möblirt, zu vermieten. 9766
 Rheinstraße 21 im Hinterh. rechts ist ein Zimmer zu vermieten. 9876
 Rheinstraße 28 3 Stiegen hoch ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 7983
 Rheinstraße 28 im 2. Stock sind mehrere möblirte Zimmer zu verm. 6913
 Ecke der Röderallee und Steingasse ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres im Laden. 10093
 Röderallee 2 ist der 2. Stock mit allem Zubehör auf 1. Juli zu verm. 9726
 Röderallee 6 ist ein möblirtes und ein unmöblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. 10102
 Röderallee 26a, 2. St., sind 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 9674
 Saalgasse 3 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 10145
 Schillerplatz 3, 2. Stock, sind möblirte Zimmer zu vermieten. 10007
 Ecke der Schul- und Kirchgasse „im Storchneß“ sind möblirte Zimmer zu vermieten; auf Verlangen kann auch Mittagstisch dazu gegeben werden. Näh. Parterre daselbst. 9653
 Sonnenbergerstraße 4 im oberen Hause sind einige möblirte Zimmer zu vermieten. 9652
 Sonnenbergerstraße 13c ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 9004
 Stiftstraße 14 bei E. Künstler sind möbl. Zimmer zu verm. 6589
 Taunusstraße 9 im Privat-Hotel Wirth ist die Bel-Etage, bestehend in 10 Zimmern, 2 Salons mit Balkons, 2 Küchen etc., elegant und ganz neu möblirt, ganz oder getheilt sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 7180

Taunusstraße 19 im Seitenbau ist ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet mit 1 auch 2 Betten zu vermieten. 6460

Taunusstraße 19 ist der Boden mit geräumigem Logis sofort zu verm. 6454

Taunusstraße 27 1 Stiege h. sind fünf gut möbl. Zimmer zu verm. 9892

Taunusstraße 30 ist die Bel-Etage auf den 1. Juli an eine stille Familie zu vermieten. 8464

Taunusstraße 57 ist im 3. Stock eine Wohnung mit allem Zubehör auf den 1. September zu vermieten. 10005

Webergasse 21 sind mehrere möblirte Zimmer zu vermieten. 4532

Wellrichstraße 5 Parterre ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6515

Wellrichstraße 20 ist eine abgeschlossene Wohnung (Bel-Etage) von 5 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 5785

Wilhelmshöhe 2

sind 5—8 Zimmer mit Balkon, elegant möblirt, mit oder ohne Chaisen-Remise und Pferdestall, ganz oder getheilt, zu vermieten. 9826

Zwei möblirte Zimmer mit prachtvoller Aussicht sind billig zu vermieten. Näh. Exped. 8009

Baden zu vermieten pro 1. Juli, mit oder ohne Wohnung, Neugasse 17. Näheres bei Schumacher & Poths. 437

Das seit 10 Jahren von Herrn Professor Dr. Neubauer bewohnte Logis ist auf den 1. Juli anderweitig zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt

Heinrich Wald, 9567

Röderstraße 41, vis-à-vis dem „Deutschen Haus“.

In meinem Hause ist an eine stille Familie sofort oder per 1. Juli eine vollständige Wohnung im 3. Stock nebst Zubehör, mit oder ohne Möbel, billig zu vermieten. Maier Liebmann, Langgasse 8d. 9334

In Villa Leberberg Nr. 2

unweit des Kurparks an der Sonnenbergerstraße ist die untere Etage, 5 herrschaftlich möblirte Zimmer, Küche und Zimmer für Bedienung im Souterrain, sogleich zu vermieten. 9745

Zwei schön möblirte Zimmer, ineinandergehend, sind sogleich (zusammen oder getheilt) an solide Herren zu vermieten. Näh. Exped. 9737

Möblirte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 9432

Eine große herrschaftliche Wohnung, vollständig und gut möblirt, bestehend aus einem Salon, 6 bis 7 Zimmern, Küche und allen Wirthschaftsbequemlichkeiten, ist Abreise halber vom 15. Mai bis 15. November billig zu vermieten. Näh. bei dem Lohndiener Schmidt, Friedrichstraße 11. 6650

Eine elegant möblirte Bel-Etage mit Küche und Dienerschaftszimmer, auf Verlangen auch 2 Stöcke, zusammen 10—12 Zimmer, ist vom Juli ab zu vermieten. Näh. Expedition. 10143

Ein Salon nebst Schlafzimmer, neu möblirt, in schönster Lage der Stadt sofort zu vermieten. Näh. Marktstraße 6, Parterre. 9330
 Ein möblirtes freundliches Zimmer ist an einen einzelnen Herrn, am liebsten auf längere Zeit, zu vermieten. Nähere Auskunft und Einsicht des Zimmers Lehrstraße 3 im 2. Stock. 9941
 Zu vermieten eine schön möblirte Wohnung von 4—6 Zimmern, Schattenseite, Rheinstraße. Näh. Exped. 9914
 Ein Lokal, in dem seit Jahren eine Wirthschaft und Restauration mit Erfolg betrieben wird, ist zu diesem oder anderem Geschäftsbetrieb zu vermieten. Näheres bei J. Haberstock, Platterstraße 1. 9994
 Ein freundliches Mansardzimmer ist ohne Möbel an einen Herrn zu vermieten. Näheres Neugasse 11. 10019

Vis-à-vis den Curanlagen

(Sonnenbergerstraße) ist eine möblirte Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 10096

Laden zu vermieten.

Der seither von Herrn Rechtsanwalt Dr. Koch sen. für sein Bureau benutzte Laden (mit 2 Erker und Spiegelscheiben) nebst Comptoir, ist anderweit zu vermieten, auch könnte nöthigenfalls eine Wohnung dazu abgegeben werden. Friedr. Marburg, Neugasse 1a. 10069

In einem Landhause in schönster Lage sind ein Salon und mehrere Zimmer möblirt, ganz oder getheilt billig zu vermieten. Näh. Neuberg 2. 9896

Ein freundliches, unmöblirtes Zimmerchen, inmitten der Stadt im 1. Stock ist auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres in der Exped. 10078

Ein kleines Logis ist zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 6. 10064

Das zweistöckige Wohnhaus mit Hintergebäude in Diebrich in der Wiesbadenerstraße No. 176, enthaltend im Vorderhause 8 Zimmer, Küchen, Trockenspeicher und Speicherkammern, im Hinterhause 4 Zimmer, nebst Pferdestall, Wagenremise und Waschküche, sowie Garten, ist sogleich zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei Ludwig Laack in Diebrich. 10106

In Erbach im Rh. sind vier schön möblirte Zimmer mit freier Aussicht auf den Rhein zu vermieten; auf Verlangen wird auch Kost gegeben. Näh. Exp. 9944

Stallung für 2—3 Pferde nebst Zubehör ist zu vermieten. N. Exped. 502
 Goldgasse 8 sind sogleich zwei große Werkstätten oder auch als Magazin zu vermieten. 10111

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Nerostraße 33, 3. St. 982
 Reinliche Arbeiter können Logis erh. bei L. Roth, Schachtstr. 23, Laden. 983
 Kirchgasse 25 im 1. Stock können 2 Herren Logis erhalten. 1003
 Steingasse 31 können ein auch zwei reinliche Arbeiter Schlafstelle erh. 1003
 Nerostraße 19 kann ein Herr 1 Bett für 3 fl. den Monat haben. 1003

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend Anfang 7 1/2 Uhr.
 Sabbath Morgen " 8 "

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag

(II. Beilage zu No. 130)

5. Juni 1868.

Bekanntmachung.

Das An- und Abmelden steuerfreier und steuerpflichtiger Gewerbe betreff.

Da es ungeachtet meiner Bekanntmachung vom 24. October v. J. immer noch häufig vorkommt, daß hiesige Einwohner steuerfreie oder steuerpflichtige Gewerbe beginnen resp. niederlegen, ohne hiervon vorher auf hiesiger Bürgermeisterei Anzeige zu machen, so sehe ich mich veranlaßt, die wegen An- und Abmeldung vorstehend bezeichneter Gewerbe bestehenden Bestimmungen wiederholt zur öffentlichen Kenntniß zu bringen und deren genaue Beachtung mit dem Hinzufügen zu empfehlen, daß gegen Uebertretungen unnachlässig mit der gesetzlichen Bestrafung vorgegangen werden wird.

§. 19.

a. Wer ein Gewerbe betreiben will, es mag steuerfrei oder =pflichtig sein, muß der Kommunalbehörde des Orts davon Anzeige machen.

b. Zur Anzeige an diese Behörde ist auch Derjenige verpflichtet, der sein bisheriges Gewerbe im Orte zu betreiben aufhört.

§. 39.

a. Wer die im §. 19 angeordnete Anmeldung des Anfangs oder Aufhörens eines Gewerbes unterläßt, verfällt in einen Thaler Strafe, wenn das Gewerbe nicht steuerpflichtig ist.

b. Wer den Anfang eines steuerpflichtigen Gewerbes nicht anzeigt, erlegt neben der rückständigen, dem Gewerbe aufzuerlegenden Steuer, für die Unterlassung der Anzeige eine Strafe, die dem vierfachen Betrage der einjährigen Steuer gleichkommt.

c. Wer das Aufhören eines steuerpflichtigen Gewerbes nicht anzeigt, bleibt, solange er diese Anzeige unterläßt, zur Bezahlung der Steuer verpflichtet.

Sodann mache ich auch noch darauf aufmerksam, daß nach den Gewerbe-Steuergeetzen vom 30. Mai 1820 und 19. Juni 1861:

- 1) Jeder, der 3 oder mehrere möblirte Zimmer vermietet und
- 2) jeder Handwerker, der mit 2 und mehr Gehülfen, oder 1 Gehülfen und 2 Lehrlingen arbeitet, sowie Derjenige, welcher sein Handwerk allein oder nur mit 1 Gehülfen betreibt, jedoch ein offenes Waarenlager hält, der Gewerbesteuer unterworfen ist.

Derartige Gewerbetreibende die bis jetzt nicht besteuert sind, werden daher bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe aufgefordert, sich sofort noch nachträglich zur Gewerbesteuer anzumelden.

Wiesbaden, den 2. Juni 1868.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Das Kreis-Ersatz-Geschäft pro 1868
betreffend.

Die Loosungsscheine und Gestellungs-Atteste für die an den Tagen des 27. 28. und 29. Mai vor der Königlichen Kreis-Ersatz-Commission für den Stadtkreis Wiesbaden erschienenen Militärpflichtigen liegen zur Empfangnahme auf hiesigem Rathhause bereit.

Es werden daher sämtliche vor der Kreis-Ersatz-Commission erschienenen Militärpflichtigen des Stadtkreises Wiesbaden aufgefordert ihre Loosungsscheine und Gestellungs-Atteste im Laufe der nächsten drei Tage auf dem Rathhause in Empfang zu nehmen, um dadurch die gesetzlichen Ausweise zu besitzen.

Wiesbaden, den 2. Juni 1868.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Samstag den 6. d. M. Abends 6 Uhr will Herr Rechnungslammerrath Pfeiffer dahier die diesjährige Kleeschur von 40 und 50 Ruthen an der Platter Chaussee und von 1 Morgen 77 Ruthen an der Kapellenstraße am Ort und Stelle versteigern lassen. Der Anfang wird an der Platter Chaussee gemacht.

Wiesbaden, den 4. Juni 1868.

10137

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Freitag den 5. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr werden auf dem Rathhause dahier:

- 1) 3 Brandlisten,
 - 2) 1 Sopha, 6 Stühle und 2 Sessel
- zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 4. Juni 1868.

51

Der Gerichtsbote.
Hahn.

Dietenmühle.

Die am 3. l. M. stattgefundene Versteigerung der Wiesenrecesenz 1868 ist genehmigt.

Die an demselben Tage stattgefundene Wiesenverpachtung (vorbehaltlich §. 7 der Pachtbedingungen) ist nicht genehmigt.

10138

Heute frische Buttermilch

in der Milchhandlung Steingasse 21.

10065

Häuser-Verkäufe.

Es sind Land- und Geschäftshäuser in Wiesbaden, sowie in Diebrich und Bingen am Rhein durch das Kommissions-Bureau von G. Buchenauer, Römerberg 12, zu verkaufen und werden alle Kommissionen für hier und auswärts besorgt.

10086

Holzfücher

in reicher und schöner Auswahl.

Max Jungé, Taunusstraße 9. 9874

Die Privat-Entbindungsanstalt

von Eva Lutz, Hebamme, befindet sich Mainz Rindsfußgasse 2. 1067

Das Neueste in Besatz-Artikeln

angekommen bei **F. Lehmann**, Goldgasse, Ecke des Grabens, als: Franzen, Atlas-Gallons und -Flechten, türkische, Gold- und Blumen-Bändchen, Perlbesatz, Gimpel, Atlas-, Taffet- und Sammtbänder in allen Farben und Breiten, Atlas-, Taffet- und Seidensammt in allen Farben im Stück, eine große Auswahl waschbaren Piquébesatz in weiß und farbig, schwarze und weiße Guipure-Valencienne, Blondes, Spitzen und Einsätze, Atlas-, Taffet-, Sammt- und Fantasielknöpfe, Rigen, sowie alle in's Kurzwaarenfach einschlagende Artikel zu billigen festen Preisen.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

622

Nachdem die von der Königlichen Regierung genehmigte Frankfurter Stadtlotterie nunmehr in der ganzen Königlichen Monarchie zu spielen erlaubt ist, beehrt sich Unterzeichneter, seine glückliche Hauptcollette für die

schon am 17. und 18. Juni

stattfindenden Ziehung erster Classe mit ganzen Loosen à 6 fl., halben à 3 fl., Vierteln à 1 fl. 30 fr., gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrags, bestens zu empfehlen. Gewissenhafte Bedienung. Amtliche Listen, Pläne und jede weitere Auskunft gratis!

Rudolph Strauss, Hauptcolporteur.

8853

Neue Kräme 27, Frankfurt am Main.

Tapeten, Fenster-Rouleaux & Wachstuch

empfehlen in schöner Auswahl

Carl Jäger, Langgasse 16. 5585



Landhaus Frankfurterstraße 6

zu verkaufen, sowie anstoßend ein Terrain von 1½ Morgen zur Vergrößerung des Gartens oder parcellirt zu Bauplätzen. Näh. daselbst oder Adelhaidstraße 6. 5438

Zwei kleine, freundlich gelegene Landhäuser mit allen Bequemlichkeiten versehen, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Adelhaidstraße 20. Parterre. 8425

Ein Haus in der Stiftstraße mit Blumen- und Gemüse-Garten ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei Herrn Sattler Alf. 8567

Ein sehr rentables und frequentes dreistöckiges, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignetes Wohnhaus nebst neugebautem Seitenbau ist Familienverhältnisse wegen sofort zu verkaufen. Näh. Exped. 5611

Lehrstraße 1 Parterre werden getragene Kleider aller Art angekauft. 6908

Eine deutsche Dame, die längere Jahre bei hochadeligen Familien in England Erzieherin war und Englisch wie ihre Muttersprache spricht, wünscht Unterricht zu geben in der deutschen, englischen und französischen Sprache, sowie in Musik, Zeichnen und allen Elementarfächern. — Auch würde sie ein oder zwei junge Mädchen bei sich in ihrer Familie aufnehmen und für deren Ausbildung Sorge tragen können. Näh. Exped. 8807

Saalbau Schirmer.

Sonntag den 7. Juni von Nachmittags 6 Uhr an:

Grosse Tanzmusik.

Die nöthige Tanzordnung wird Herr Tanzlehrer Schmidt arrangiren. 10148

Schwalbacherhof.

Nächsten Sonntag findet in meinem neu erbauten, schön decorirten „Bürger-saale“ große Tanzmusik statt, wozu freundlichst einladet 10094

J. Klarmann.

Briefstaschen, Notizbücher & Portemonnaies

billigt bei
10130

Josef Roth, vorm. A. Rauch,
Ecke der Marktstraße u. Neugasse.

Englische Pearl-Biscuits

sind wieder frisch eingetroffen bei
9506

Heinrich Wald,
Ecke der Nero- und Röderstraße 41.

Feinstes Holl. Tafel-Gelée

empfiehlt

J. Adrian, Marktstraße 36. 9578

Heilgymnastische Anstalt, Kirchgasse 22,

ist geöffnet von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr für Herren und Damen. 10021

Vorzügliches Lagerbier

per Glas 4 kr. bei

Georg Weidig, Kirchgasse 12. 10031

Muhrkohlen

vom Schiff zu beziehen bei

August Dorst. 10104

Aracan-Reis, per Pfd. 6 kr.,

Holl. Gerste, per Pfd. 6 kr.,

empfiehlt

J. Adrian, Marktstraße 36. 10101

Hafer,

neue Sendung zu billigem Preis bei

Ph. Jac. Bauer, Kirchgasse 4. 10124

Ein sehr gut gebautes Landhaus mit Garten und herrlicher Aussicht, in gesündester Lage ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Schriftliche Anfragen unter W. Z. besorgt die Expedition d. Bl. 10049

Ein für mehrere Vögel eingerichtetes, großes Vogelhaus, für einen Garten sich eignend, ist zu verkaufen Friedrichstraße 29. 10043

Täglich frische Erdbeeren, das Pfd. 20 kr., Weinzerstraße 16. 10122

Zur gefälligen Beachtung.

Hiermit beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein bisher in Viebrich betriebenes **Steinkohlen-Geschäft** hierher verlegt, und mit dem bis jetzt hier bestandenen

Holz- und Steinkohlen-Geschäft

des Herrn **Günther Klein**, welches ich von dessen Erben übernommen habe, vereinigte, und unter meinem Namen weiter führen werde.

Indem ich mein stets gut assortirtes Lager bestens empfohlen halte, werde ich bemüht sein, die mich mit ihrem Vertrauen Beehrenden, was gute Waare und billige Preise anbelangt, stets zur vollsten Zufriedenheit zu bedienen, und bitte um geneigten Zuspruch.

H. Vogelsberger. 10079

Pinen und Bohnen, Stearin- und Paraffinkerzen, vorzügliche **Bamberger Zwetschen**, feinste **Chocolade**, sowie feinstes **Kaffee-Surrogat**, empfehle ich zu äußerst billigen Preisen.

August Kadesch,

10111

Langgasse 2.

Für Eltern.

Der Wiederbesuch des Kinderhauses beginnt nicht, wie erst beschlossen war, amstag den 6., sondern Montag den 8. Juni.

Wiesbaden, den 5. Juni 1868.

Charlotte Snell. 10109

Verloren am Mittwoch Mittag in der Langgasse ein Portemonnaie mit 9 fl. 16 kr. Dem Wiederbringer eine Belohnung Elisabethstraße 7b, Parterre. 10070

Am Sonntag Abend wurde ein seidner Gürtel mit 2 Atlasstreifen verloren. Gegen Belohnung abzugeben Schulgasse 2. 10059

Ein Lehrer, welcher einige Morgenstunden frei hat, wünscht während denselben noch Unterricht zu geben. Mit Ausnahme fremder Sprachen unterrichtet er in allen Gegenständen, besonders Elementarfächern und Musik und berechnet derselbe die Stunden billig. Schülern, welche Nachhülfestunden bedürfen, empfiehlt sich derselbe. Näh. Exped. 9660

Einige gute Näherinnen finden Beschäftigung. Näheres Expedition. 9927

Rirchhofsgasse 5 wird ein Bügelmädchen gesucht. 9905

Eine Person sucht Arbeit im Waschen und Bügen. Näh. Exped. 10041

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Heidenberg 10. 10042

Zwei Mädchen, welche gut bügeln können, finden täglich Beschäftigung. Näheres Expedition. 10126

Ein Mädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich erl. Saalgasse 2. 10128

Es können Mädchen das Kleidermachen erlernen. N. Saalgasse 3. 10145

Stellen-Gesuche.



Ein solides Mädchen aus achtbarer Familie, welches einer feinen Küche vorstehen kann, Hand- und Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine passende Stelle, am liebsten bei Fremden. Näheres bei Frau Wintermeyer, Ellenbogengasse 10. 10052

Eine perfekte und eine bürgerliche Köchin, sowie mehrere Zimmer- und Hausmädchen suchen Stellen. Näh. bei Frau Wintermeyer, Ellenbogengasse 10. 10074

Helenenstraße 26 im 1. Stock wird ein Dienstmädchen gesucht. 10115

Es wird ein junges Mädchen auf gleich gesucht. N. Römerberg 30. 10095

Hochstätte 25 sucht ein gewandtes Zimmermädchen sogleich Stelle. 10077

Zwei reinliche Mädchen, welche kochen und fein bügeln können, sowie alle Hausarbeiten gründlich verstehen, suchen Stellen. Näh. Nerostraße 13 im Hinterhause. 10082

Emserstraße 35 wird ein braves, reinliches Mädchen gesucht. 10085

Ein solides Mädchen, welches nähen und frisiren kann und sich aller Arbeit unterzieht, sucht eine ähnliche Stelle, am liebsten bei Fremden. Näheres Expedition. 10084

Durch das Kommissionsbureau, sowie der Agentur der „Preuß. Friedrich-Wilhelm-Lebensversicherung“ von G. Buchenauer, Römerberg 12, können die Herrschaften Kammerjungfern, Laden-, Büffet-, Haus- und Küchenmädchen, Köchinnen, sowie Kellner, Kutscher, Bediente, Hausknechte mit guten Zeugnissen erhalten. Ebendasselbst findet Dienstpersonal fortwährend Stellen. 10086

Ein starkes, kräftiges Mädchen vom Lande, welches alle Hausarbeit versteht und gut waschen kann, wird gesucht. Näh. Steingasse 21. 10065

Ein Mädchen gesetzten Alters, welches selbstständig kochen, Weißzeug nähen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein in einer stillen Familie. Näheres Louisestraße 23 bei Born. 10061

Ein Dienstmädchen, das kochen kann, wird sofort nach Viebrich gesucht. Näheres Exped. 10051

Ein Mädchen vom Lande, das hier noch nicht diente, im Weißzeugnähen geliebt ist und alle Hausarbeiten verrichten kann, sucht eine Stelle. Näheres in der Exped. 10037

Ein reinliches Mädchen findet eine Stelle. Näh. Röderallee 14. 10072

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht sogleich eine Stelle. Näheres in dem Schuhladen des Hrn. C. Wolf, Langgasse 38. 10026

Mühlgasse 13 im Hinterhaus wird ein Dienstmädchen gesucht. 9939

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, die Hausarbeit gründlich versteht und ein Kind zu beaufsichtigen hat, wird gesucht. Gute Zeugnisse werden verlangt. Näh. Exped. 9969

Eine perfecte Kammerjungfer, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition. 9919

Ein starkes Mädchen, für Kinder und Hausarbeit, findet auf gleich Stelle Dogheimerstraße 2. 9943

Ein gewandtes Zimmermädchen sucht Stelle. Näheres Expedition. 9950

Ein ordentliches Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle auf gleich oder auch später, am liebsten bei Fremden. Näheres Langgasse 19. 9962

Ein gesetztes Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Kirchgasse 12. 10031

Ein braves, fleißiges Mädchen wird bei gutem Lohn auf Johanni gesucht. Näheres in der Exped. 10027

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeiten verrichtet, wird gesucht. Näh. Exped. 9972

Man sucht für ein junges Mädchen, das längere Zeit eine höhere Lehranstalt besuchte, englisch und französisch spricht, Elementar- und Clavier-Unterricht erteilt, unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Erzieherin zu Kindern. Näh. Auskunft erteilt Herr Rathsschreiber Bieger, Tannusstraße 9. 8834

Eine Köchin mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle, am liebsten bei Fremden. Näh. Kl. Burgstraße 2 im Hinterhause. 10054

Eine Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht sogleich eine Stelle. Näh. Kirchgasse 25 im dritten Stock. 10100

Ein anständiges, junges Mädchen, mehrere Jahre schon in einem Weißwaarengeschäft thätig und in demselben, sowie im Kleidermachen und allen anderen weiblichen Arbeiten ganz tüchtig, sucht eine Stelle, entweder in einem Geschäfte oder auch als Jungfer bei einer Herrschaft. Näheres zu erfragen Langgasse 30. 10058

Ein solides Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 10. 10110

Dienstboten jeder Branche, mit guten Zeugnissen versehen, können nachgewiesen werden durch das

Geschäfts- und Nachweise-Bureau Kirchhofsgasse 6. 10106

Wanted an English nurse. No young Lady need apply. Applicants may call from 10 to 12 mornings & 2 to 3 after noons. 10063

Mrs. Miller, 13 Rheinstrasse.

Zur selbstständigen Führung eines ganz kleinen Haushalts wird ein ordnungsliebendes, anständiges und ganz zuverlässiges Mädchen gesucht; nur solche wollen sich melden. Näh. Exped. 10113

Ein tüchtiges Küchenmädchen, welches beim Kochen zur Hand zu gehen hat, wird gegen guten Lohn gleich gesucht Wilhelmstraße 16. 10117

Eine perfekte Herrschaftsköchin, in den Bäckereien erfahren, mit guten Zeugnissen versehen, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres auf dem Stellennachweisebureau von Frau Schäfer, Friedrichstraße 18. 10123

Ein Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann, kann eine Stelle auf gleich erhalten. Näheres durch Fr. Häuser, Röderstraße 39. 10112

Ein tüchtiges Hausmädchen und eine Köchin mit guten Zeugnissen suchen Stellen auf gleich. Näheres kleine Schwalbacherstraße 7, 3. Stock. 10120

Ein braves Mädchen kann Saalgasse No. 2 eine Stiege hoch in Dienst treten. 10129

Ein Schreinerlehrling wird gesucht von W. Sprengel, Rheinstr. 21. 9876

Ein Schlosserlehrling wird gesucht von W. Meinede, Schlossermstr. 9559

Ein braver Junge kann das Schneidergeschäft erlernen. N. Weberg. 18. 9571

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei

484

A. Sternberger, Mechaniker, kl. Webergasse 5.

Für Schneidergehülfen!

Gute Arbeiter finden noch dauernde Arbeit bei

Chr. Seel, Kirchhofsgasse 12.

Auch wird daselbst ein Lehrling gesucht. 9986

Gesucht ein Gärtnerlehrling. Näheres Expedition. 9979

Ein Junge wird gesucht bei C. Fließner, Schreiner, Marktplatz 3. 9932

Platterstraße 8 wird ein junger Hausknecht gesucht. 9975

Ein Schneiderlehrling gesucht Saalgasse 7. 9944

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht von

Karl Sauer, Tapezirer, Saalgasse 18. 10018

Ein Schuhmacherlehrling gesucht von H. Schütz, Häfnergasse 3. 10002

Damenschneider, Kleidermacherinnen und eine geübte Maschinennäherin werden gesucht bei

Fried. Buz, Goldgasse 23. 9821

Ein tüchtiger Küferbursche, der die Kellerarbeiten selbstständig besorgen kann, wird in eine Weinhandlung gesucht. Adressen in der Exped. abzugeben. 10062

Ein junger starker Mann, der als Heizer mit einer Dampfmaschine umgehen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Heizer oder als Aufseher über ein Geschäft. Zu erfragen auf dem Kommissions-Bureau von

10086

G. Buchenauer, Römerberg 12.

Bei H. Heise, Kirchgasse 20, wird ein Schreinerlehrling gesucht 5103
Schreiner Heuß, Kirchgasse 25, sucht einen Lehrling. 10083
Ein Lehrling wird unter günstigen Bedingungen gesucht bei
10076 P. Schmidt, Schlossermeister, Goldgasse 8.

Ein Lehrling gesucht bei Schmied Heuß, Mauergasse 17. 10089
Es wird ein starker Bursche mit guten Zeugnissen zu 2 Pferden auf die
Steinmühle gesucht. 10105

Weißbindergejellen, die in allen vorkommenden Arbeiten geübt sind, finden
sodort bei entsprechendem Lohne dauernde Beschäftigung von

J. L. Schöcker, Weißbindermeister,
Frankfurt a. M., Mertanstraße 33. 433

Ein junger Mann, militärfrei, mit guten Zeugnissen, sucht eine Stelle als
Kutscher oder Diener. Näh. Röderallee 18, 3. Stock. 10114

Ein starker Junge von 16—19 Jahren sucht eine Stelle als Hausknecht
oder Bierjunge. Näheres Louisenstraße 35 9985

Ein angehender Kellner wird gesucht. Näh. Neugasse 15. 10118

Einen tüchtigen Kiesgräber sucht der Unterzeichnete in seine Kiesgrube.
H. Morasch. 10121

Abtheilungshalber wird ein Capital von 18—20000 fl. auf erste Hypothek
gegen doppelt gerichtliche Sicherheit und pünktliche Zinsenzahlung gesucht.
Offerten unter B. W. bittet man bei der Exped. abzugeben. 9898

1800 fl. Vormundschaftsgelder sind auf 1. August auszuleihen. N. Exp. 7945

Gesucht von zwei ruhigen Leuten (Vater und Tochter) ein Logis von 2 bis
3 Piecen, Küche nebst Zubehör auf 1. Oktober, gleichviel ob Vorder-, Hinter-
oder Seitenbau, nur trocken und wohnlich. Adressen unter L. G. mit Preis-
Angabe abzugeben in der Exped. d. Bl. 10092

Eine einzelne Person sucht eine unmöblirte Stube. Das Nähere Wellen-
straße 20, 4. Stock. 10073

Eine Familie ohne Kinder sucht bis zum 1. Juli d. J. eine freundliche
unmöblirte Wohnung, bestehend aus 2—3 Zimmern, Küche, Kammer und
sonstigem Zubehör, möglicherweise Parterre. Näh. bei Kommissionsär Kraus,
Taunusstraße 9. 10121

Die herzlichsten Glückwünsche der lieben Lina, Bierstädterstraße 13, zu
ihrem 21. Geburtstage!

Wir wünschen Dir viel Glück und Segen,
Und denken ja so oft an Dich,
Laß' Dir auch an uns gelegen,
Und vergiß uns Beide nicht.
Deine Freundinnen Ch. B. C. A. 10138

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Anzeige von dem
nach langem und schwerem Leiden heute erfolgten Tode unseres lieben
Bruders, Schwagers und Onkels, des königlichen Oberst a. D.

Herrn Friedrich von Böhm.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag 6 Uhr vom Leichen-
hause aus statt.

Wiesbaden, den 4. Juni 1868.

Die trauernden Hinterbliebenen. 10132